



HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 12 Eltville am Rhein - Eltville am Rhein - Erbach

HESSEN



Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	12	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Eltville am Rhein - Erbach	von [km]:	512,4 bis [km]: 514,5
Gemeinde:	Eltville am Rhein	Länge [km]:	2,1

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Erbach ist fast bis zur Erbacher Straße stark von Hochwasser betroffen und der Ort und die B 42 müssen mit großem Personalaufwand geschützt werden. Häufige Hochwasser (HQ10) werden durch den Damm der B 42 abgehalten. Schon frühzeitig muss die Unterführung der B 42 durch die Feuerwehr verschlossen werden. Zum Schutz der B 42 wird mit großem Aufwand ein Sandsackwall errichtet um die Straße möglichst lange benutzbar zuhalten.

Bei selteneren Hochwassern (HQ100) und sehr seltenen Ereignissen (HQextrem) wird die B 42 überströmt und es sind etwa 260 bzw. 490 Einwohner (14% der Bevölkerung) betroffen. In diesen Fällen erreicht die Hochwasserlinie das Weingut Baron Knyphausen (Gemarkung Eltville). Der Sportplatz sowie das Wohngebiet zwischen Rheinallee, Kirch- und Kreuzstraße werden in diesem Fall nahezu vollständig überflutet. Im historischen Ortskern folgt das Hochwasser der Marktstraße, der Rathausstraße und der Rheinstraße und kann den Markt auf Höhe Hauptstraße erreichen. In Schloss Reinhartshausen laufen frühzeitig die Keller voll, der umliegende Schlosspark und Gebäude in der Albrechtstraße werden überflutet. Schulen, Kindergärten, Kinderdorf, Altenheime, Psychiatrische Klinik etc. sind nicht von Hochwasser betroffen. Auf der Rheininsel Mariannenaue erreicht das HQ10 den Gutshof nicht, bei größeren Hochwassern ist die ganze Insel einschließlich der Gebäude überflutet. In Erbach liegen das VSG und die NSG „Mariannenaue“ und „Erbacher Wäldchen“ im Überschwemmungsgebiet. Badegewässer, Wasserschutzgebiete sowie umweltgefährdende Betriebe (VAwS-Betriebe) sind nicht von Hochwasser betroffen. Die Regenentlastungsanlagen des Abwasserverbandes müssen bei Hochwasser aufwändig durch die Feuerwehr gesichert werden, um einen Rückstau aus dem Rhein zu verhindern. Die Kläranlage Grünau liegt hochwasserfrei auf einer Warft.

„Kulturerbe“ ist in Erbach nicht betroffen. Hochwasser stört die wirtschaftliche Tätigkeit von zahlreichen Weinbau- und Gastronomiebetrieben, hier liegen auch Weinanbauflächen unmittelbar am Rhein. Das Hochwasser von 2013 hat z.B. auf der Marianneninsel große Schäden angerichtet. Die Erreichbarkeit von Erbach ist bei Hochwasser deutlich eingeschränkt, da die Zufahrt von Westen über die B 42 auch bei kleineren und häufigen Hochwassern schon behindert ist.

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird durch Polder oberhalb des Betrachtungsgebietes unterstützt. In Erbach wurde beim Juni-Hochwasser 2013 erkannt, dass die Flutung der Polder, insbesondere des Polders Ingelheim große Wirkung gezeigt hat. Im Alarm- und Einsatzplan sind alle Maßnahmen auf den Pegel Mainz bezogen. Erbach verfügt über einen Interventionsplan zur Sicherstellung der Binnenentwässerung, die sehr personalintensiv ist. Wird die B 42 überströmt, werden die von Hochwasser Betroffenen durch die Feuerwehr zur Frischwasserflutung der Keller aufgefordert. Die im AEP aufgeführten Maßnahmen enden in Erbach bei einem Pegelstand 7,15 m. Um Verkehrsstörungen im Rheingau bei Hochwasser zu begrenzen, hat Hessen Mobil Verkehrsumleitungspläne erarbeitet, die, je nachdem welche Abschnitte der B 42 überflutet werden, zur Anwendung kommen. Der Bevölkerung sind die hochwasserbedingten Umleitstrecken rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.2 angepasste Flächennutzung:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Stutzer	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Information der Stadt Eltville am Rhein über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
20.08.2013	Herr Stutzer	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Stand des Hochwasserrisikomanagements vor Ort und Erfahrungen aus dem Juni-Hochwasser 2013	

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

Gemeinde: Eltville am Rhein

Gewässer: Rhein

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Länge [km]: 2,1

Ansprechpartner			
Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Stadtverwaltung Eltville /	Herr Stutzer Herr Jung, stellv. Stadtbrandinspektor Herr Flach	06123 / 62148	michael.stutzer@eltville.de

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
12_11	111	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
12_31	312	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Ergänzung	Vorschlag	(++)	++	vgl. SUP	++	(++)
12_32	323	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (Dambalken-Anlage) an der Unterführung	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	++	++
12_32	323	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (Sandsackwall) auf der B 42	Vorzug	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	++	++
12_36	362	Auftriebssicherung durch Frischwasserflutung von Kellern	Ergänzung	umgesetzt	++	o	vgl. SUP	(++)	(++)
12_43	432	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Ergänzung	Vorschlag	++	o	vgl. SUP	(o)	(++)
12_45	452	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(+)	+

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
12_11 1_1	Berücksichtigung von Überschwemmungsbereichen bei der Planaufstellung, Kennzeichnung überschwemmungsgefährdeter Gebiete	In den FNP werden bis 2015 Darstellungen aufgenommen zu Flächen für die Wasserwirtschaft und den Hochwasserschutz (z.B. überschwemmungsgefährdete Gebiete HQ100 und Hqextrem bzw. Flächen aus dem Retentionskataster Hessen).		<input type="checkbox"/>
111	von km: 512,40 bis km: 514,50			
12_31 2_3	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Die Gemeinde fordert, dass das Land Hessen den Bau eines weiteren Rheinpolders weiterverfolgt. Beim Juni-Hochwasser 2013 konnte der Hochwasserspiegel durch Flutung der Polder am Oberrhein und erstmalig des Polders Ingelheim unter eine kritische Marke abgesenkt werden.		<input type="checkbox"/>
312	von km: bis km:			
12_32 3_4	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (Dambalken-Anlage) an der Unterführung	Die Unterführung der B42 muss in Erbach bei Hochwasser durch die Feuerwehr verschlossen werden, damit der Damm der B42 bei häufigen Hochwassern den Hochwasserzutritt in die Ortslage verhindert. Die bestehende Einrichtung war schon häufiger im Betrieb. Es besteht die Sorge, dass die Konstruktion dem Druck bei Hochwasser nicht standhält. Mittelfristig wird ein verstärktes Schutztor angestrebt		<input type="checkbox"/>
323	von km: bis km:			

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

12_32 3_6	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (Sandsackwall) auf der B 42	In Erbach wird die Senke in der B 42 durch einen Sandsackwall verschlossen um die Straße als Hauptverkehrsachse möglichst lange zu halten. Beim Juni-Hochwasser 2013 mussten 300 Einsatzkräfte 6 Stunden lang (150 haben Sandsäcke gefüllt und 150 haben gelegt) den Sandsackdamm aufbauen. Dies ist personalintensiv und teuer. Hier sollte geprüft werden, ob durch technische Unterstützung (z.B. Abfüllmaschinen, etc.) oder durch bauliche Veränderungen an der Bundesstraße Kosten gesenkt werden können.		<input type="checkbox"/>
323	von km: bis km:			
12_36 2_5	Auftriebssicherung durch Frischwasserflutung von Kellern	Bei höheren Hochwassern können Keller nicht mehr durch Abpumpen vor eindringendem Wasser geschützt werden. Die Feuerwehr ordnet dann die Frischwasserflutung von Kellern an.		<input type="checkbox"/>
362	von km: 512,40 bis km: 514,50			
12_43 2_7	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Gemeinde wünscht sich schnellere Informationen „aus erster Hand“ zur Polderbewirtschaftung. Wann welche Polder geflutet werden und welche Wirkung daraus erwartetet wird.		<input type="checkbox"/>
432	von km: bis km:			

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 12

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Eltville am Rhein - Erbach

von [km]: 512,4 bis [km]: 514,5

Gemeinde: Eltville am Rhein

Länge [km]: 2,1

12_45 2_7	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Gemeinde wünscht sich die Bereitstellung von Fördermitteln für Katastrophenschutz, z. B. von Hochwasserschutz-Booten. Bisher mussten die Boote in Eigeninitiative besorgt und finanziert werden.	<input type="checkbox"/>
452	von km: bis km:		